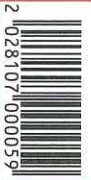


KNAUBER®



AUSGABE: 01/2015
PREIS: 1,40 EURO



magazin

WWW.KNAUBER.DE

INSPIRATION & ENERGIE FÜR IHR ZUHAUSE

12
GRÜNER ANSTRICH
AURO im Knauber-
Lieferantenporträt

22
STOLZER STUBENHOCKER
Workshop:
Hänghocker

32
HANDFILTERKAFFEE
Ganz schön abgebrüht
mit Estella

Die eigenen vier Hecken

IHR VORTEIL
7 Rabatt-Coupons



EXKLUSIV für unsere
Kundenkarten-Inhaber

GRÜNER ANSTRICH

Wer auf der Suche nach Naturfarben ist, kommt um unseren langjährigen Partner **Auro** nicht herum. Wir haben mit **Auro-Vorstand Edwin Hribek** gesprochen – über Gerüche, vegane Farben und was Blätter und Früchte mit einem nachhaltigen Anstrich zu tun haben.

Herr Hribek, wie riecht eigentlich ein Raum, der gerade frisch mit Naturfarben gestrichen wurde?

Das kommt ganz darauf an, welches Produkt verwendet wurde. Orangen-, Rosmarin- oder Eukalyptusduft würde ich als Auro-typischen Duft bezeichnen. Viele unserer Produkte sind aber mittlerweile auch geruchsneutral.

Mmh, Orangenduft! Warum riechen Naturfarben so viel besser als herkömmliche?

Das liegt an den Inhaltsstoffen. Naturfarben zeichnen sich dadurch aus, dass die Rohstoffe aus pflanzlichen oder mineralischen Quellen stammen. Für viele Menschen riechen solche Stoffe sehr angenehm.

Welche Rohstoffe sind das genau?

Wir setzen vorwiegend auf Öl-, Harz-, Wachs- und Pigmentstoffe aus der Natur. Pflanzen lassen sich nämlich vielfältig nutzen: Farbstoffe aus Blättern, Wachse von Blattoberflächen, Fette und Eiweiße aus Früchten und Duftstoffe oder Harze aus Blüten. Auf synthetische Lösungsmittel verzichten wir komplett – am Ende eines Lebenszyklus kann die Farbe deshalb einfach kompostiert werden.

Herkömmliche Hersteller setzen ja eher auf mineralöhlhaltige Zutaten.

Ja, das stimmt. Synästhetisch sind Farben aus fossilen Rohstoffen allerdings oft grell und wirken anonym. Lacke schaffen zum Beispiel eine künstliche Haptik. Das Wohngefühl ist bei herkömmlichen Farben einfach nicht so gegeben wie bei ökologischen Farben.

Und sie riechen auch nicht so gut.

Vor allem sind sie nicht so nachhaltig! Erdöl, was häufig in synthetischen Farben eingesetzt wird, ist endlich. Die Ressourcen sind in ein paar Jahrzehnten aufgebraucht. Deshalb nimmt auch die Bedeutung an Naturfarbstoffen aus ökologischen Gründen heute zu. Schließlich ist ein großer Artenreichtum in unserer Biosphäre vorhanden.

Und mit der Herstellung von nachhaltigen Alltagsprodukten fördern wir die Diversität der lebendigen Biosphäre, deren stoffliche Dynamik ausschließlich auf Sonnenenergie beruht. Heutzutage ist es einfach nicht mehr ausreichend, dass ein Produkt bloß „bio“ ist.

Warum?

Die Erwartungen der Konsumenten, auch an Naturprodukte, steigen. Wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich, sie ist nämlich deckungsgleich mit unserer Idee. Unsere Produkte müssen „Stand der Technik“ sein, das ist unser Anspruch. Wir wollen die hohe technische Qualität mit den üblichen Anwendungsgewohnheiten in Einklang bringen – und das mit einem Naturprodukt.

Wie erklären Sie sich, dass das Thema Naturfarben immer mehr an Bedeutung gewinnt?

Nachhaltigkeit ist in der Gesellschaft angekommen und das ist auch gut so. Immer mehr Menschen schauen über den Tellerrand und wollen verantwortungsvoll handeln und bewusst leben. Nachhaltiges Handeln gehört logischerweise dazu.

Wie zum Beispiel auch der Trend, dass immer mehr Menschen vegetarisch oder vegan leben?

Richtig. Auch darauf haben wir reagiert: Einige unserer Produkte enthalten nämlich auch Rohstoffe tierischen Ursprungs. Bienenwachs oder Milchsäure zum Beispiel. Um das kenntlich zu machen, haben wir dafür extra ein Icon entwickelt, das bei den dementsprechenden Produktinformationen zu finden ist.

Neben den Inhaltsstoffen ist natürlich auch der Farbton wichtig. Wie entsteht eigentlich eine neue Farbkollektion?

Dafür gibt es Experten aus der Trendforschung oder Gruppen angesehener, unabhängiger Design- und Trendexperten. Bevor wir mit der Produktion beginnen, werden

neue, weltweite Trends besprochen und analysiert. Hinzu kommen dann die Prognosen und Informationen aus der Designindustrie sowie Informationen aus dem Konsumentenverhalten.

Verraten Sie uns auch, in welcher Farbe wir diese Saison unsere Wände streichen sollten?

2015 stehen die Farben aus dem warmen Spektrum im Fokus: Orange bzw. Kupferorange, Rot und Pink – kombiniert mit neutralen, weißen und anderen Nuancen wie holzfarbenen Tönen.

Vielen Dank für das Interview.



Edwin Hribek,
Vorstand der Auro
Pflanzenchemie AG

AURO

natürlich meine Welt

NATURFARBEN TESTEN

Lernen Sie Auro-Naturfarben in einer spannenden Produktvorführung bei Knauber kennen und testen Sie die neue Premium-Wandfarbe Plantodecor – die erste ökologische Wandfarbe ohne technische Kompromisse.

Die Termine im Überblick:

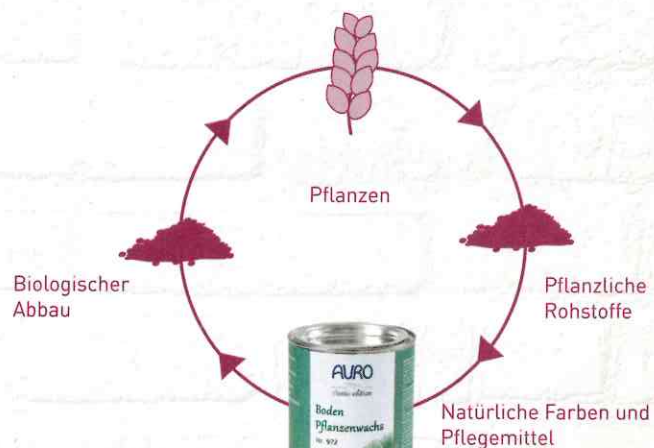
24.04. 10 – 16.00 Uhr, **Bensberg**

25.04. 10 – 16.00 Uhr, **Bonn**

08.05. 10 – 16.00 Uhr, **Pulheim**

NATURKREISLAUF DER FARBEN

Für seine Farben verwendet Auro überwiegend nachwachsende Rohstoffe wie Baumharze, pflanzliche und mineralische Farbpigmente, ätherische Öle oder Wachs. Das Gute daran: Alle Produkte sind biologisch abbaubar: Farbreste werden bei Auro gesammelt, eingetrocknet und dann kompostiert – sie kommen so in den Naturkreislauf zurück.



ÜBER AURO

Die Auro Pflanzenchemie AG mit Sitz in Braunschweig ist **Marktführer für Naturfarben und ökologische Anstrichstoffe** in Deutschland. Die Idee von Firmengründer Dr. Hermann Fischer: Alltagsprodukte zu entwickeln, die aus **erneuerbaren, stofflichen Ressourcen** hergestellt sind. Heute produziert das 1983 gegründete Unternehmen nachhaltige Farben, Lacke, Öle, Wachse sowie Reinigungs- und Pflegemittel **aus Naturstoffen** und ist seit langem Partner von Knauber. Und das passt! „Ich verrate sicher nichts Neues, wenn ich sage, dass Knauber spürbar anders ist als vergleichbare Märkte“, so Vorstand Edwin Hribek.

